

A9NEU BAföG muss aus der Pandemie lernen

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 2 Anträge

Antragstext

- 1 Die Grüne Jugend Schleswig-Holstein fordert die Landesregierung und die
2 Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen dazu auf, bzgl folgender Punkte auf
3 eine Änderung im Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) hinzuwirken:
- 4 1. BAföG-Zahlungen dürfen nicht wegen Überlastung der Studierendenwerke
5 komplett ausbleiben
 - 6 ◦ Die Studierendenwerke müssen personell aufgestockt werden
 - 7 ◦ Die Bedürftigkeitsprüfung muss entschlackt, kürzer und einfacher
8 gestaltet werden
 - 9 ◦ Bei fristgerechter Einbringung des Antrages darf die BAföG-
10 Auszahlung keinen einzigen Monat ausbleiben. Sollten die Kapazitäten
11 des Studierendenwerks trotz Personalaufstockung so gering sein, dass
12 sich die Bearbeitungszeiten dermaßen in die Länge ziehen, wird der
13 vorherigen Bewilligungszeitraum für die Dauer der Bearbeitungszeit
14 automatisch verlängert, bis die neue Prüfung durchgeführt werden
15 konnte.
 - 16 2. Begründete Fachrichtungswechsel müssen bis zu dreimal möglich sein, dabei
17 darf eine nicht durch das BAföG-geförderte Tätigkeit nicht angerechnet
18 werden
 - 19 ◦ Ob Ausbildung, Praktikum oder Studium – alle Menschen müssen die
20 Gelegenheit bekommen, sich auszuprobieren und ggf. umzuorientieren
 - 21 ◦ Sollte für eine Fachrichtung (aus welchen Gründen auch immer) kein
22 BAföG beantragt werden, wird dieser nicht auf die
23 Fachrichtungswechsel angerechnet
 - 24 3. BAföG-Sätze müssen steigen
 - 25 ◦ Besonders die Wohnpauschale muss zumindest an den durchschnittlichen
26 Mietpreis des Wohnortes angepasst und angehoben werden
 - 27 ◦ Um die Verluste durch die Corona-Pandemie zu kompensieren, muss auch
28 der normale BAföG-Satz angehoben werden
 - 29 ◦ Das BAföG muss den Anforderungen der Digitalisierung angepasst
30 werden. Eine zusätzliche BAföG-Rate zu Beginn eines Studiums für die
31 Ausstattung mit digitaler Infrastruktur sollte für
32 Lehramtsstudierende als Multiplikator*innen der Digitalisierung, und
33 mittelfristig für alle Studierenden, ausbezahlt werden.
 - 34 4. Konstrukt der „Regelstudienzeit“ abschaffen
 - 35 ◦ Die maximale Förderungsdauer darf nicht an einem Konstrukt
36 festgemacht werden, das dafür ursprünglich gar nicht vorgesehen war

- 37 ◦ Wer beweisen kann, die geförderte Tätigkeit zielgerichtet und
38 kontinuierlich durchzuführen, der*dem darf die Existenzgrundlage
39 nicht einfach so entzogen werden, denn es gibt immer private (z.B.
40 ehrenamtliche Tätigkeiten, Kinderbetreuung, Pflege, etc.) und
41 externe (z.B. eine globale Pandemie) Ursachen, die dazu führen, dass
42 sich die geförderte Tätigkeit nicht selbstverschuldet verlängert
- 43 5. Elternunabhängiges BAföG
- 44 ◦ Zur Berechnung des BAföG-Satzes darf das Einkommen der Eltern nicht
45 als primäres Berechnungselement verwendet werden, stattdessen sollen
46 andere Parameter (persönliche Umstände, Lebensverhältnisse, Wohnort,
47 etc.) einbezogen werden
- 48 ◦ Nicht zuletzt führt dies auch zu einem massiven Bürokratie-Abbau bei
49 der BAföG-Berechnung (in den Studierendenwerken) und einer
50 Vereinfachung des BAföG-Antrags führen

Begründung

- Während der Pandemie fielen die BAföG-Zahlungen für viele Studierende über mehrere Monate aus, aber auch schon vor der Pandemie war das Ausbleiben der Zahlungen wegen schlechter Organisation der Studierendenwerke keine Seltenheit
- Nicht nur in jungen Jahren ist es wichtig, sich auszuprobieren, sondern auch im höheren Alter muss eine Neuorientierung per Fachrichtungswechsel möglich sein und staatlich gefördert werden.
- In 60% der Hochschulstandorte reicht die Wohnungspauschale nicht aus, um die Miete zu decken. In manchen Städten gehen bis zu 87% der BAföG-Zahlungen alleine für die Miete verloren.
- Die beiden letzten Punkte sind bereits Beschlusslage der Grünen Jugend Schleswig-Holstein. Wir führen die Punkte hier dennoch mit auf, um unsere Forderungen zum BAföG einmal gesammelt aufgeführt zu haben.